

IV. Forum Neulandgewinner Tag der Neulandgewinner

Für einen Tag wird die gesamte Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung in eine Raumstation für Neulandgewinner verwandelt. Eingeladen sind alle geförderten Neulandgewinner und ihre Unterstützer und alle Menschen und Teams, die sich bislang für das Neulandgewinner-Programm beworben haben.

In einer feierlichen Abendveranstaltung werden die Neulandgewinner der Runde 2 offiziell verabschiedet und die Neulandgewinner der 3. Runde und die Stipendiaten des Neulandgewinner-Denklabors ins Programm aufgenommen.

Donnerstag, 1.12. 2016

Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung in Berlin, Französische Straße 32.

Ablauf

1 Kennenlernen und vernetzen

ab 9.30 Uhr Einlass

10.00 Uhr **Einführung** in den Ablauf des Forums

Begrüßung durch Dr. Thomas Leppert, Robert Bosch Stiftung
Projektleiter Themenbereich Gesellschaft

Marktplatz der Neulandgewinner

Kennenlernen und Austausch der Visitenkarten, Ausfüllen und Anbringen der Projektplakate

2 Austauschen von Ideen und Erfahrungen

11.30 Uhr **Werkstätten der Neulandgewinner:** 8 Räume – 8 Themen

Werkstatt 1: Rolle von Kunst, Kultur und Bildung für die regionale Identität

Expertin Karoline Weber, Kulturstiftung des Bundes
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fonds Neue Länder

Kunst-, Kultur- und Bildungsprojekte decken ein breites Spektrum des Engagements für gesellschaftliche Veränderungen vor Ort ab. Darüber hinaus spielen Künstler und Kulturschaffende in den ländlichen Zivilgesellschaften als Impulsgeber eine wichtige Rolle. Doch oftmals ist diese Bedeutung in der regionalen Öffentlichkeit nicht angekommen und die Akteure werden als Neuzugezogene und Außenseiter wahrgenommen. In dieser Werkstatt soll eine Verständigung darüber erfolgen, wie vielfältig „Kulturprojekte“ das Leben vor Ort bereichern und welche Wege es gibt, dieses enorme Potential auch bekannt zu machen.



Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung durchgeführt vom Thünen-Institut für Regionalentwicklung eG, Berlin

Werkstatt 2: Generationenvielfalt und Zusammenhalt in ländlichen Räumen

Seite 2

Experte Prof. Dr. Kai Brauer, Fachhochschule Kärnten
Studienbereich Gesundheit & Soziales

Die demografischen Veränderungen bringen gerade im ländlichen Raum Ostdeutschlands neue Formen des Miteinanders der Generationen hervor. Doch gleichzeitig müssen noch große Anstrengungen unternommen werden, um Angebote der Daseinsvorsorge für alle Menschen in den Dörfern und kleinen Städten zu bieten. Diese Werkstatt soll zusammen-tragen, in welchen Feldern engagierte Menschen Daseinsvorsorge selber organisieren können, wo es professioneller Unterstützung bedarf und welche Ideen Neulandgewinner noch umtreiben.

Werkstatt 3: Gemeinschaftliches Wohnen/Bauen im ländlichen Raum

Expertin Margarete Stephan, Architektin büro 1.0 Berlin

Immer mehr Menschen wünschen sich auch auf dem Land gemeinschaftliche Formen des Zusammenwohnens und oft genug auch schon beim Bauen, eine Gemeinschaft von Mitstreitern. In dieser Werkstatt sollen Erfahrungen darüber ausgetauscht werden, wie es gelingen kann, aus vagen Versprechungen und Wünschen verbindliche Absprachen und reale Gebäude zu machen.

Werkstatt 4: Gruppenprozesse und partizipative Methoden

Experte Daniel Kruse, Open State Kollektiv Berlin
Expertin und Neulandgewinnerin Christine Wenzel, Land.Leben.Kunst.Werk. e.V.

Gemeinsam geht es besser. Heißt es in vielen Situationen. Auch die Herausforderungen im ländlichen Raum sind durch Einzelkämpfer kaum zu bewältigen. Doch wie arbeiten wir in Gruppen gut zusammen? Wie binden wir Menschen in unser Projekt ein? In dieser Werkstatt geht es um konkrete Methoden, wie aus energiezehrenden Dauersitzungen effektive und schöne Gruppenprozesse werden können.

Werkstatt 5: Finanzierung

Expertin Dr. Antje Tönnes, GLS Treuhand e.V.
Experte Stefan Kämper, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Nach Finanzierungsquellen im Dickicht der Förderpraxis für ländliche Räume suchen oder aktiv Gelder aus der Zivilgesellschaft einwerben? In dieser Werkstatt soll sowohl ein Überblick über die Vielfalt der Förderungen gegeben werden als auch gemeinsam erarbeitet werden, wie Crowdfunding helfen und funktionieren kann.

Werkstatt 6: Ländliche Räume und soziale Medien

Experte Christian Lagé, anchlaege.de Berlin

Der ländliche Raum hat seine eigenen Kommunikationsregeln. Ereignisse können innerhalb kürzester Zeit die Runde machen oder aber engagierte Projekte in der Nachbarschaft lange Zeit fast unbekannt bleiben. Medien wie Zeitungen oder Radio wirken anders als in urbanen Kontexten. Diese Werkstatt wird sich damit beschäftigen, wie soziale Medien wirken und wie Projekte im ländlichen Raum die vielfältigen Möglichkeiten dieser Kommunikationsform effektiv nutzen für sich können.

Werkstatt 7: Die zukünftige Entwicklung des Ehrenamts im ländlichen Raum

Seite 3

Expertin Dr. Lilian Schwalb, BBE Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Kann man Neuland im Ehrenamt gewinnen? Werden Menschen, die sich für gesellschaftliche Veränderungen vor Ort einsetzen, geehrt? Wer sind die Bürger, die eine engagierte Bürgergesellschaft auch im ländlichen Raum tragen? In dieser Werkstatt werden die Erfahrungen mit dem Engagement für Veränderung zusammengetragen und mögliche Perspektiven für eine ländliche Bürgergesellschaft formuliert.

Werkstatt 8: Projekttransfer

Expertin Julia Meuter, Stiftung Bürgermut, Berlin
Expertin und Neulandgewinnerin Barbara Wetzel, Allerhand e.V.

An guten Ideen mangelt es nicht bei der Gestaltung des Wandels im ländlichen Raum. Aber es hat den Anschein, als müsste das „Fahrrad vielerorts neu erfunden werden“. Was es braucht, um voneinander zu lernen und was nötig ist, um erfolgreiche Projektideen zu kopieren, soll in dieser Werkstatt besprochen werden.

11.30 – 12.45 Uhr **1. Runde**

12.45 – 13.45 Uhr Mittagessen

14.00 – 15.15 Uhr **2. Runde**

3 Reflektion und Dialog

15.30 Uhr **Forum der Neulandgewinner**

„Transformationen – die Rolle von Ideen und Akteuren“
Impulsvortrag von Prof. Cordula Kropp, Jurymitglied, Universität Stuttgart,
Schwerpunkt soziale Innovationen

16.00 Uhr **Gemeinsame Abschlussdiskussion**

Hier können die Beobachter berichten, Teilnehmer ihre Erfahrungen mitteilen und vor allem der Blick auf eine gemeinsame Neulandgewinnerbewegung im Kontext einer größeren Transformation gerichtet werden.

17.00 Uhr Ende des Forums

19.00 Uhr **Feierliche Abschluss- und Auftaktveranstaltung des Programmes**

„Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“

Verabschiedung der Neulandgewinner der 2. Förderrunde und Aufnahme der Neulandgewinner der 3. Förderrunde sowie der Stipendiaten des Neulandgewinner-Denklabors in das Programm „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“ der Robert Bosch Stiftung

ab 21 Uhr **Empfang**